



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
DER MINISTER

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

Herrn  
Harald Kunz

per Mail:  
hajj.kunz@googlemail.com

Datum **18. Aug. 2016**

Aktenzeichen: 52-8644.31

(Bitte bei Antwort angeben)

 Ästhetik der Rückegasse – Legitimation des Bodenschutzkonzeptes von ForstBW

Sehr geehrter Herr Kunz,

vielen Dank für Ihre E-Mails zum Thema „Ästhetik der Rückegasse“ an Herrn Minister Untersteller MdL und Herrn Minister Wolf MdL vom 24. Juni 2016. Beide Ministerkollegen haben das Schreiben zuständigkeitshalber an das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) weitergeleitet.

Sie verweisen in Ihren Ausführungen auf eine wissenschaftliche Textpassage von Herrn PD Dr. Helmer Schack-Kirchner von der Professur für Bodenökologie am Institut für Forstwissenschaften der Universität Freiburg. Ich stimme den dort getroffenen Aussagen weitgehend zu. Auch ich bin davon überzeugt, dass ein permanentes Rückegassensystem einen ganz grundlegenden Beitrag zum Bodenschutz darstellt. Nur auf diese Weise wird die notwendige Befahrung auf wenige Linien konzentriert und der weit überwiegende Großteil der Waldfläche bleibt von einer Befahrung verschont.

Der Bodenschutz stellt für die naturnahe Forstwirtschaft des Landesbetriebes ForstBW ein wichtiges Ziel dar.

Seit dem 1. Januar 2014 wird landesweit die Richtlinie zum Erhalt der forsttechnischen Befahrbarkeit von Rückegassen im Staatswald verbindlich umgesetzt. Diese Richtlinie berücksichtigt auch standortskundliche Parameter und damit auch die unterschiedlichen Empfindlichkeiten der Böden in unseren Wäldern.

Im Staatswald haben die Rückengassen i.d.R. einem Abstand von 40 Meter. Abhängig vom Ergebnis einer eingehenden Analyse des Ausgangszustandes werden schon bei der Hiebsplanung geeignete organisatorische und/oder technische Maßnahmen zum Schutz des Waldbodens ergriffen. Beim Einsatz von Maschinen achten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ForstBW vor Ort besonders auf die Berücksichtigung moderner, mehrachsiger Spezialmaschinen und bei Bedarf auf die Verwendung von Bändern, die forsttechnische Befahrbarkeit von Rückegassen dauerhaft zu erhalten. Rückegassen mit tiefen Fahrspuren stellen die Ausnahme dar und werden nicht primär aus optischen bzw. ästhetischen Aspekten vermieden, sondern um die dauerhafte Befahrbarkeit und damit den langfristigen Bodenschutz sicherzustellen. Ist die Gefährdung einer maximalen Fahrspurtiefe von 40 cm absehbar, müssen die Arbeiten konsequent eingestellt werden. Die Erfahrung zeigt, dass sich das Bodenschutzkonzept von ForstBW bewährt hat.

Es bleibt festzuhalten, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ForstBW sorgsam und nachhaltig mit den ihnen anvertrauten Wäldern umgehen. Alle forstwirtschaftlichen Maßnahmen werden bestmöglich ausgeführt und berücksichtigen dabei die Erwartungen der Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hauk', written in a cursive style.

Peter Hauk MdL